

Bericht des 1. Vorsitzenden

Auch 2010 war für den Heimat- und Verkehrsverein Werdum ein gutes Jahr. Das kann man mit Fug und Recht behaupten. Wir haben zwar nicht die Zahlen des absoluten Rekordjahres 2009 erreichen können, aber das konnte eigentlich auch keiner erwarten. Trotzdem haben wir sie fast erreicht und statistisch das bisher zweitbeste Ergebnis erzielen können.

144.522 Übernachtungen (146.423 = -1,3%) haben wir bis zum 31.10.2010 gezählt und 20.776 Gäste kamen nach Werdum (22.240 = - 6,5%). Wie den Zahlen zu entnehmen ist stieg die durchschnittliche Verweildauer auf rund 7 Tage – eine etwas überraschende Steigerung. Auch in den übrigen Fremdenverkehrsorten hier an der Nordseeküste sind leichte Verluste zu 2009 vermerken. Wir liegen somit im Trend. Woran es liegt, darüber kann man nur spekulieren; aber eindeutig hat das Wetter eine große Rolle gespielt; der vorherige lange Winter schwächte das Ostergeschäft, die Feiertage lagen nicht so günstig, uvm. Tatsache ist aber, dass wir das letztendlich registrierte Minus bereits Ende Juni erzielt hatten – es liegt also an einer nicht so erfolgreichen Vorsaison. Noch einige Zahlen mit statistischem Wert. Bei 399 Vermietungsobjekten wurden 1584 Gästebetten angeboten; statistisch gesehen war damit jedes Bett an 91,2 Tagen belegt. Am 31.12.2009 zählte der HVV 231 Mitglieder.

Unsere statistischen Zahlen bewegen sich also weiterhin auf hohem Niveau. Das zeigt, dass wir im vergangenen Jahr nicht alles falsch gemacht haben. Unsere Werbemaßnahmen haben trotz eines sparsamen Etats auch 2010 gegriffen. Wir haben unseren Haustierpark wiederum stark regional beworben und insbesondere im Bereich Hannover, Osnabrück, Münster und im nördlichen Westfalen für unsere „Grüne Oase an der Nordsee“ geworben.

Der im Sommer letzten Jahres gedrehte neue Imagefilm in Kurz- und Langversion hilft zusätzlichen Appetit auf unseren Luftkurort zu machen. Zudem hatten wir das Glück 10 Tage kostenlose Radiowerbung zu erhalten, Sie wissen alle wovon ich spreche, ich komme da gleich noch mal darauf zurück. Diese Aktion hat den Bekanntheitsgrad von Werdum enorm erhöht und sicherlich zahlreiche Gäste angelockt. Aber Werbung ist die eine Seite, wir müssen aber auch vor Ort, hier in Werdum gut sein, sonst kommt ein Gast nur einmal und nie wieder. Ich sage immer: „Wir haben keinen Strand, deshalb müssen wir sogar noch ein bisschen besser sein als unsere Mitbewerber“ Wo`s eben auch drauf ankommt, hat glaube ich der Vortrag von Dr. Pagenkopf deutlich gemacht. Genau da setzt der Heimat- und Verkehrsverein an und wie die Zahlen beweisen, ganz erfolgreich.

Positiv hat sich 2010 auch die Fertigstellung des Radweges an der K14 erwiesen, der Werdum für Fahrradfahrer noch attraktiver macht und in Verbindung mit der Kreuzungsänderung vor allem die Edenserloogerstraße deutlich aufwertet.

Haustierpark

Der Haustierpark konnte auch 2010 eine erneute Steigerung der Besucherzahlen vermelden. Rund 75.000 Besucher konnten verzeichnet werden, eine Steigerung um noch mal 9 %. Das zeigt wie wichtig der Haustierpark für den Fremdenverkehr in Werdum ist. Die Besucher kommen nicht nur aus Werdum, sondern sie reisen von der ganzen Küste aus an. Sie besuchen nicht nur den Park, sondern Sie lernen auch

unser Dorf kennen. Zusammen mit der Kneipphalle, dem Ensemble an der Mühle, mit der Küstenbrauerei uvm. haben wir auch viel zu bieten; der Park hilft aus „Nordseeurlauber“ „Werdumurlauber“ zu machen..

Die weitere Entwicklung des Parks steht von daher weiter im Mittelpunkt vielfältiger Bemühungen des Vereins. Dazu werden wir den Park nach vorsichtigem Versuchen im letzten Jahr mit weiteren auch neuen Veranstaltungen noch mehr mit Leben erfüllen. Wir haben im letzten Jahr ein sehr positiv aufgenommenes Logo für den Park geschaffen, der neue Info-Stand hat sich so gut bewährt, dass derzeit bereits die Erweiterung im Bau ist und die selbst entwickelten Lehrspielgeräte werden speziell von Kindern sehr gut angenommen. Mit dem Minischwein „Arnold“ und weiteren zutraulichen Tieren wie der Eselin „Carmen“ oder „Zorro“ der Ziege sind wichtige Identifikationsmerkmale geschaffen worden. „Arnold“ hat längst Kultcharakter.

Um das auch finanziell umsetzen zu können – von nichts kommt nichts, wird seit dem letzten Frühjahr erstmals Eintritt im Park erhoben. Mit 2 € sehr maßvoll, zudem für Werdumer, für Kinder unter 16 und für Inhaber der Nordsee-ServiceCard weiterhin kostenlos. Ich weiß einige haben die Einführung mit Skepsis betrachtet, aber die Maßnahme hat mit gut 15.000 € für eine erhebliche finanzielle Entlastung gesorgt. Wir haben im Park eine sehr engagierte Mannschaft (J. Freesemann, C. Sassen, H. Becker, F. Klugmann, K. Liebermann und Klaus Wiechers), deren Aufgabenfeld auch dank des sanften Drucks des Vorsitzenden doch einigermaßen erweitert wurde, die aber an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit stoßen. Insbesondere die mittlerweile 12 Jahre alten Unterstellhütten müssen nach und nach und manchmal auch gleichzeitig überholt werden. Man kennt das von zu Hause. Ich habe immer deutlich gemacht, dass ich die Erhaltung des Parks für eine unverzichtbare Aufgabe sehe. Allerdings nicht nur für den HVV, sondern für alle, Gemeinde, Gewerbe und Bevölkerung. Denn alle profitieren vom Haustierpark. Meine diesbezügliche Bitte um Unterstützung ist auch erhört worden, zumindest teilweise. Die Gemeinde beteiligt sich seit 3 Jahren mit einem Investitionskostenzuschuss, einzelne Gewerbetreibende helfen mit ihrer Werbung auf den Futterschachteln, unser Patenpool ist aber noch ausbaufähig, und wir haben den „Freundeskreis Haustierpark“. Unter dem Motto „Jeder das was er kann und so viel er möchte“ hat der Freundeskreis im vergangenen Jahr wieder einige Aktionen gestartet und wichtige Unterstützung geleistet. Ich kann aber nicht behaupten, dass ich mit der Beteiligung bisher zufrieden bin, eher das Gegenteil ist der Fall. Insbesondere wenn ich an den Arbeitseinsatz im vergangenen Herbst denke, auf besonderen Wunsch an einem Samstag, - außer den Mitgliedern des Freundeskreises erschien niemand aus Werdum.

Ich würde mir wünschen, wenn sich mehr zur Mitarbeit bereit erklären könnten. Arbeit fällt genug an und was wir ehrenamtlich gemeinsam erledigen können kostet kein Geld. Gemacht werden muss vieles, dann aber von bezahlten Kräften, letztendlich zu unserer aller Lasten.

Für manch einen Neu-Ruheständler wäre eine Mitarbeit im Haustierpark eine schöne Aufgabe. Bitte werben Sie alle in Ihrem Bekanntenkreis für diese Unterstützung. Wir werden auch künftig zu Arbeitseinsätze einladen, vielleicht passt das ja dem ein oder anderen mal in den Zeitplan.

Tourist-Information

In der Tourist-Info laufen alle Fäden des Vereins zusammen. Für die Organisation des Tourismus in Werdum ist sie unentbehrlich, sie ist wichtiger Anlauf- und Servicepunkt für Urlauber und Vermieter, das Herzstück des Fremdenverkehrs in

Werdum. Ohne eine Tourist-Information geht es nicht, aber das wissen auch mittlerweile alle.

Sie muss funktionieren, egal ob es um Beantwortung von Anfragen, Vermittlung von Unterkünften, um Abrechnung der Kurtaxe, oder um Beratung und Betreuung von Gästen geht.

Auch der neue Souvenir-Shop mit unseren speziellen Artikeln erfordert zusätzlichen Einsatz. Aber er wird gut angenommen und wir werden ihn in diesem Jahr noch ein wenig weiter ausbauen. Besonders gut angenommen wird weiterhin der „Werdumer Pott“ und hoffentlich auch das neue „Werdumer Pöttchen“.

Die Tourist-Information funktioniert! Vor allem dank der engagierten Mitarbeit unserer Damen Marianne Faß, Carmen Saalberg und Monika Wilken, und nicht zu vergessen mit unserer letztjährigen Praktikantin Angela Engel. Dafür meine Damen meine Anerkennung und meinen ausdrücklichen Dank.

Veranstaltungen

Der Veranstaltungsreigen 2010 in Werdum war wieder sehr vielfältig und bedeutet für unsere Gäste Abwechslung und Zerstreuung.

Die Vereine der Dorfgemeinschaft machen da sehr aktiv mit und haben einen großen Anteil an der Zufriedenheit unserer Gäste. Dafür allen ein herzliches Dankeschön. Beispielhaft nenne ich die Fahrten mit dem „Rasenden Kalle“, der längst zu einem Markenzeichen für den Tourismus in Werdum geworden ist.

Auch der HVV ist mit dabei. Streichelstunden, Rallyes und Fütterungen im Haustierpark, Kreativstunden, Gästebegrüßungen und Ortsführungen, Schauschmieden, auch ein wirklicher Renner mit Diedrich Dieker u.v.m. Sie alle werden weitestgehend ehrenamtlich durchgeführt und von Gästen allesamt gut angenommen.

Natürlich gehören auch unsere „Großveranstaltungen“ zu den festen Größen in Werdums Veranstaltungskalender. Egal, ob Haustierparkfest, das Mühlenfest oder das neu ausgerichtete Schmiedefest, alle Veranstaltungen sind gut angenommen worden und werden in diesem Jahr auch wieder angeboten. Ich wünsche uns dazu nur etwas besseres Wetter. Ein sehr guter Erfolg war auch das wieder ausgetragene Winterfest im Haustierpark.

Zur Durchführung brauchen wir aber immer Mithilfe. Ich kann nur an alle Mitglieder appellieren sich wenigstens einmal im Jahr aktiv zu beteiligen und sich einmal Zeit für den Heimat- und Verkehrsverein zu nehmen. Wir machen das ja nicht zum Selbstzweck sondern um unsere Gäste zu unterhalten und mit dazu beizutragen, dass diese Leute auch im nächsten Jahr in Werdum Urlaub machen.

Der Höhepunkt war aber ohne Frage die „Fan-Kurve des Nordens“ am 13. Juni zur Fußball-WM bei uns in Werdum. 10 Tage lang hieß es mehrmals täglich bei NDR 2, immerhin der meistgehörte Radiosender in Norddeutschland, „Es kommt etwas Großes auf Werdum zu“. Und es kam etwas Großes – eine tolle Veranstaltung auf dem Dorfplatz mit rund 2000 Fußballfans und auch solchen, die sich nichts aus Fußball machen. Dank der Unterstützung der Dorfgemeinschaft konnten wir dem Besucherandrang Herr werden und haben gemeinsam ein rundum gelungenes Fest veranstaltet. Von der Idee – Monika Wilken als NDR 2 – Hörerin, über das Foto-shooting im Haustierpark bis hin zur Antragsstellung von Angela Engel als unsere „Pressesprecherin“ war keinem richtig bewusst auf was wir uns da eingelassen hatten. Wir hatten schlagartig einen Haufen zusätzlicher Arbeit, aber ich glaube es hat sich gelohnt. Werdum war hier in der Region in aller Munde und wurde

norddeutschlandweit richtig bekannt. Als Indikator ist Google der beste Beweis. Gab man im Mai den Begriff Haustierpark ein, fand man unseren Park nicht unter den ersten 50. Nach Abschluss der Veranstaltung lag er an erster Stelle und blieb dort viele Wochen, obwohl er noch nicht mal eine eigene Internetseite hat. Und seien wir doch ehrlich. Es hat uns alle stolz gemacht eine derartige Aufmerksamkeit zu erzielen; viele haben ihre Radios zu Hause auf NDR 2 umgestellt und haben den Interviews mit unseren Vereinsvorständen und Gewerbetreibenden zugehört. Radiowerbung ist nicht ganz billig; aber diese Werbung war für uns kostenlos ich habe mal grob überschlagen was uns die Minuten gekostet hätten wenn wir sie hätten bezahlen müssen. Weit über 100.000 € hätten wir hinlegen müssen. Einen solchen Höhepunkt werden wir nicht jedes Jahr erleben, aber es war schön, dass wir 2010 das Glück hatten. Und als Vorsitzender des HVV sage ich auch. „Es sage noch einer im Dorf, er habe nichts vom Heimat- und Verkehrsverein“.

Zusammenarbeit

Der Heimat- und Verkehrsverein ist als Fremdenverkehrsträger in Werdum auf eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde Werdum angewiesen. Diese Zusammenarbeit ist sehr gut. Wir verständigen uns schnell über große Dinge und auch im Kleinen klappt es; die Gemeindearbeiter z.B. unterstützen wo immer sie können. Eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde war auch bei der eben erwähnten Fankurve gefordert. Wir haben gemeinsam die hohen Anforderungen des Senders ziemlich professionell erfüllt, wie uns auch bestätigt wurde. Dafür herzlichen Dank und weiterhin gute Zusammenarbeit

Auch mit den Kurvereinen Neuharlingersiel, Esens-Bensersiel, Carolinensiel aber auch mit den übrigen Partnerorten der Nordsee-ServiceCard hat sich eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit entwickelt. Aus einem Nebeneinander ist in vielen Bereichen ein Miteinander geworden. Man trifft sich häufiger, es werden Vorurteile abgebaut und Kräfte gebündelt. Aus meiner Sicht lassen sich die Herausforderungen der Zukunft auch nur so meistern. Ganz wichtig dabei, immer den Gast im Focus haben, um den müssen sich alle Bemühungen drehen. Dieser ist heute sehr mobil und er macht Urlaub hier in der Region. Ein Radius von 80 km sind die Urlauber im Schnitt bereit abzufahren. D. h. bis nach Emden, sogar Holland und bis nach Bremerhaven, z.B. ins Klimahaus.

Mit Norden-Norddeich ist jetzt auch der letzte Tourismusort Partnerort der Nordsee-ServiceCard geworden. Das Netz der Nordsee-ServiceCard umspannt jetzt die gesamte Küste von Dangast bis an die Stadtgrenze von Emden mit insgesamt gut 1,4 Millionen Gäste und fast 9.000.000 Übernachtungen. Das ist vor allem ein riesiger Vorteil für unsere Urlauber, schließlich steigen die kostenlosen und ermäßigten Angebote für unsere Gäste auf über 15.000 bei gleich bleibendem Kurbeitrag und macht die gesamte Region attraktiver. Wir sind da auf dem richtigen Weg und ich weiß, dass das auch von unseren Gästen honoriert wird.

Aber bei aller Gemeinsamkeit muss jeder Ort seine Eigenständigkeiten bewahren. Alleinstellungsmerkmale müssen weiter gefördert werden sonst wird alles zum Einheitsbrei. Das hat uns auch der ehemalige Regierungspräsident Bernd Theilen anlässlich der kleinen Feier zum 10 jährigen Jubiläum als Luftkurort im September bestätigt. „Werdum hat eine eigene Identität, betreibt eine gute Nischenpolitik und hat nicht versucht, Nachbarorte zu kopieren“ so Theilen. Das muss auch künftig unser Weg sein, dann werden wir auch weiterhin erfolgreich sein können.

Insbesondere mit unserem engsten Partner, dem Kurverein Neuharlingersiel, arbeiten wir auf allen Ebenen sehr gut und vertrauensvoll zusammen. Das gilt für den Vorstand, das gilt für die Geschäftsführung, das gilt aber auch für die Arbeitsebene. Neuharlingersiel ist unser großer Bruder an der Küste, sage ich immer, ohne den wir nicht so erfolgreich sein könnten. Die meisten Werdumer Vermieter sind zudem auch Mitglied im KV Neuharlingersiel. Wir ergänzen uns sehr gut und ich glaube, dass auch die Neuharlingersieler ganz zufrieden damit sind, dass sie mit uns einen verlässlichen Partner im Hinterland haben.

Mit dem neuen „Badewerk“ schafft der Kurverein Neuharlingersiel eine weitere Attraktion in der Region, von der auch wir in Werdum besonders profitieren werden. Jürgen und Andreas, ich kann Euch zur weiteren Entwicklung Neuharlingersiels nur gratulieren und wünsche Euch den Erfolg mit dem Badewerk, den Ihr erwartet.

Was ist noch zu berichten

Das Jahr 2010 brachte auch einige Veränderungen. Die Gravierenste war sicher die Einführung des Jahreskurbeitrags. Die Gründe die dazu geführt haben, habe ich im letzten Jahr bereits mehrfach ausführlich erläutert. Oberstes Ziel war eine rechtssichere Kurbeitragssatzung. Jetzt nach Abschluss der ersten „Wintersaison“ kann ich positiven Vollzug melden. Es gab kaum Probleme bei der praktischen Umsetzung durch die Vermieter, es gab nur wenige Proteste von Gästen, die aber durchweg alle von der Richtigkeit überzeugt werden konnten. Das wir damit zusätzliche Kurbeitragseinnahmen erzielen konnten ist natürlich auch ein positiver Effekt, sie werden sich in der Statistik allerdings erst für 2011 bemerkbar machen.

Das Angebot in Werdum wurde zudem um eine neue Kaffeerösterei in der Brauerei erweitert und mit den Häusern von Frau Schüler und Frau Vogt konnten zwei weitere behindertengerechte Objekte mit einer Plakette des VDK als besonders behindertenfreundlich ausgezeichnet werden. Positiv ist auch, dass die Kurmittelpraxis im „Haus Werdum“ entgegen der letztjährigen Befürchtung jetzt in neuer Regie erhalten werden konnte.

Unsere WebCam wurde 2010 endlich online geschaltet; es gab da einige Schwierigkeiten im Zusammenspiel dreier Firmen, aber sie läuft jetzt weitgehend rund. Die hohen Zugriffszahlen im Internet beweisen, dass es richtig war sie zu installieren.

Unsere Online-Zeitung, das Werdumer-Blatt erfreut sich weiter einer großen Leserschaft und wir erwarten in den nächsten Monaten den 500.000 Klick. Gut 20.000 mal wird im Monat auf das Blatt zugegriffen und es ist für viele Werdumer, aber auch für viele Urlauber zu einer festen Lektüre geworden. Damit verbunden ist aber auch ein Haufen Arbeit. Berichte müssen geschrieben, Fotos müssen bearbeitet werden und das Ganze muss dann online gestellt werden. Da gehen manchmal Stunden drauf. Dafür ein besonderer Dank an dieser Stelle an Heiko Habben, der mir bei der Erstellung unserer Zeitung eine wertvolle Stütze ist; ohne ihn ginge das gar nicht.
Danke Heiko.

Die Qualitätsansprüche unserer Gäste werden immer höher. Die Anfragen nach Flachbildschirm, Spülmaschine oder Internetanschluss werden häufiger. Vergleichbare Wertungen wie Sterne werden wichtiger. Um unseren Vermietern dazu

aktuelle Informationen an die Hand zu geben haben wir im Herbst letzten Jahres dazu ein Vermieterforum durchgeführt. Frau Anke Behrends von der Tourismusorganisation „Die Nordsee“ hat, wie ich glaube, wertvolle Anregungen gegeben.

Abschließend noch einige Dankesworte.

Ich möchte mich zuerst einmal ganz herzlich bei allen meinen Vorstandskollegen bedanken, die mich mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt auch Jakob Freesemann, der mit seinem Team den Haustierpark weiterhin in einem hervorragenden Zustand gehalten hat. Danke sage ich auch den Damen der Tourist-Information, auf die ich mich immer verlassen konnte. Dank auch an alle Vereinsmitglieder, die bei Veranstaltungen, im Freundeskreis Haustierpark oder auch sonst die Arbeit des Vorstandes aktiv mit unterstützt haben und natürlich an die Vereine der Dorfgemeinschaft für die gute Zusammenarbeit. Nicht vergessen möchte ich die vielen Spender und Sponsoren des Haustierparks, die uns damit sehr unterstützen. Namentlich erwähnen möchte ich stellvertretend für alle Elfriede Hillers-Deus, die Jahr für Jahr mehrere hundert EURO für den Park spendet.